I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrplan des Realgymnasiums nach Disciplinen und wöchentlichen Stunden.

Disciplinen.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Untere Tertia.	Obere Tertia.	Untere Sekunda.	Obere Sekunda.	Prima.	Überhaupt.	Bemerkungen.
Religionslehre (evangelische)	3	2	2	2		2	2	2	15	
Religionslehre (katholische)	*1	2		2		2			7	
Deutsch	4	3	3	3	3	3	3	3	25	
Latein	8	8	7	4	4	3	3	3	40	
Französisch	—	—	5	5	5	4	4	4	27	
Englisch	—	—	—	3	3	3		3	12	
Geschichte und Erdkunde	— 2	— 2	2 2	2 2		2 1	3 —	3 —	21	
Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	37	
Physik	—	—	—	—	—	3		3	6	
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	12	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	14	
Turnen	3		3						6*)	*) Außerdem 8 St. wöchentlich Jugendspiele.
Gesang*)	2		2 (Chorgesang)						4	*) In diesem Fach stimmen Abteilungen und Klassen nicht vollständig überein.
Summa	30	30	34	35	35	35	35	35	234	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Stundentabelle für das Winterhalbjahr 1899|1900.

		Namen.	Prima Ord. Weck	Sekunda A. Ord. Lorenz	Sekunda B. Ord. Walther	Tertia A. Ord. Handel	Tertia B. Ord. Hoffmann I	Quarta Ord. Dieckmann	Quinta Ord. Lorenz	Sexta Ord. Hoffmann II	Vorschulklassen 1. 2. 3. Ord. Kirchner	Zahl der Stunden
1.		**Direktor.** Prof. Dr. Weck	2 Relig. (ev.) 4 Französ. 3 Geschichte	2 Relig. (ev.) 4 Französ.								15*)
2	1.	**Professoren.** Dr. Lorenz	3 Deutsch	3 Deutsch 3 Latein					3 Deutsch 8 Latein			20
3.	2.	Hoffmann I				3 Deutsch	3 Deutsch 4 Latein			3 Relig. (ev.) 8 Latein		21
4.	3	Dr. Walther	3 Latein	3 Geschichte	3 Deutsch 3 Latein 2 Geschichte	2 Geschichte	5 Französ.					21
5.	1	**Oberlehrer.** Dr. Handel	5 Math. 3 Physik	5 Math. 3 Physik		5 Math.						21
6.	2	Lehmann	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.	5 Math. 2 Naturb	4 Math. 2 Naturb.				21
7.	3	Dr. Hoffmann II			5 Math. 1 Geogr.	2 Geographie 3 Englisch	3 Englisch	2 Geogr.	2 Geogr.	4 Rechnen 2 Geogr.		24**)
8.	4.	Dieckmann			2 Relig. (ev.)	2 Relig. (ev.) 4 Latein		2 Relig. (ev.) 3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte	2 Relig. (ev.)			24**)
9.	1	**Wissensch. Hilfslehrer.** Dr. Hoefer	3 Englisch	3 Englisch	4 Französ.	5 Französ.		5 Französ.		4 Deutsch		24
10.	2	Pfarrer Huck	2 Religion (kath.)			2 Religion (kath.)						4
11.	3.	Kaplan Majunke						2 Religion (kath.)			1 Religion (kath.)	3
12.	1.	**Zeichenlehrer.** (Vacat).										
13.	1.	**Vorschullehrer.** Kirchner (stellvertr. Zeichenlehrer)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		3 Religion (ev.) 5 Lesen (und Schreiben) 2 Diktat	26 + 6 St. Turnen im Realg.
						2 Chorgesang						
14.	2.	**Hilfslehrer.** Faulhaber							4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Gesang	2 Naturb. 2 Schreiben	2 Deutsch 2 Lesen 5 Rechnen 1 Gesang 1 Turnen 2 Schreiben 2 Anschauung	29 + 1 St. Jugendspiel (Vorsch.)

*) Außerdem 6 St. Jugendspiele.
**) Außerdem 1 St. Jugendspiele.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehrpensen.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
1. **Religionslehre:** a. evangelische	2	Heil. Schrift Leimbach, Leitfaden. Treblin, Schulgs.-Bch.	Der Direktor.	Kirchengeschichte Erklärung des Galaterbriefes. Mit OI A Wiederholung der Glaubens- und Sittenlehre sowie des Briefes an die Römer.
b. katholische	2	König, Lehrbuch, T. I–IV.	Huck.	Die Sittenlehre.
2. **Deutsch**	3	Die Klassiker nach Maßgabe des Planes. Regeln und Wörterverzeichnis.	Dr. Lorenz.	Wiederholungen aus der Sprachgeschichte. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung. Lektüre: Sophokles' Aias, Lessings Laokoon, Goethes Iphigenie und Kleists Prinz von Homburg (mit OI Wiederholungen aus Lessings hamburgischer Dramaturgie). Privatim: Schillers Dramen. Wiederholung und Erweiterung des poetischen Kanons. Freie Vorträge und Disputationen. 6 häusliche und 2 Klassenaufsätze; außerdem kürzere Ausarbeitungen in den vorgeschriebenen Fächern. Aufsätze: 1. a. In welchen Hauptlinien verläuft die Handlung in Goethes Tasso? b. Worin besteht der Gegensatz zwischen Götz und Weislingen? 2. Welches Gesamtbild antiker Religionsanschauung gewinnt der Leser aus Sophokles' Aias? (Klassenaufsatz). 3. Was erzählt Geibels poetische Darstellung „Der Tod des Tiberius" von dem Lebensgange und der Charakterentwicklung des Kaisers Tiberius? 4. Durch welche Mittel gewinnt der Dichter des Wilhelm Tell die Teilnahme des Lesers für die Sache der Schweizer? 5. Welches ist nach Lessings Laokoon Stück 16. die Praxis des epischen Dichters? 6. Wie wird der Prinz von Homburg zum Helden? (Klassenaufsatz). 7. Wie stellt Goethe die Heilung des Orestes dar, wie denkt sich der Dichter seine und seines Hauses Entsühnung? 8. (Unterprima). S. Abiturientenaufsatz b. Abiturientenaufsatz. a. Michaeli: Welches Bild entwirft Geibels poetische Erzählung „Der Tod des Tiberius" von dem sinkenden Römertum, welches von dem jungen Germanentum? b. Ostern 1900: Welche Charaktertypen des althellenischen Heldentums stellen Aias und Odysseus in Sophokles' Aias dar?
3. **Latein**	3	Schultz, kl. Sprachlehre.	Dr. Walther.	Lektüre: Livius XXI, 1—42; Cicero in Catil. II; Vergil. Aeneis II, 505 bis zum Schluß und IX, 163—449. Grammatische Wiederholungen gelegentlich der schriftlichen Arbeiten. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus Livius, außerdem Ausarbeitungen.
4. **Französisch**	4	Plötz-Kares, Sprachlehre.	Der Direktor.	Ergänzung und Wiederholung der Grammatik, teils planmäßig, teils nach Bedürfnis. Aus Stilistik und Synonymik das Notwendigste induktiv. Hauptgesetze der Verslehre und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
				Übungen im metrischen Lesen. Vortrag auswendig gelernter Dichtungen. Mündliche Übersetzung lyrischer Poesieen nach dem Gehör. Der gesamte Unterricht wurde in französischer Sprache erteilt; besondere Sprechübungen bezogen sich teils auf Vorkommnisse des täglichen Lebens, teils auf Haupterscheinungen der Litteratur und auf die Entwickelung und Eigenart des französischen Staats- und Volkslebens. Lektüre: Mignet, Histoire de la révolution française; Mirabeau, Discours choisis, XII, A u. B; Delavigne, Louis XI. Privatim: Abschnitte aus A travers Paris. Mündliches und schriftliches Rückübersetzen. Wöchentliche Extemporalien, freie Wiedergaben und Aufsätze. Aufsätze: 1. La guerre du Péloponnèse. 2. Le siècle de Périclès. 3. Annibal et Scipion (Klassenarbeit). 4. Analyse du premier acte de Louis XI. 5. Quelles sont les principales raisons qu' allègue Mirabeau pour attribuer au roi le droit de la paix et de la guerre? 6. Frédéric-Guillaume premier, roi de Prusse. 7. Les personnages secondaires dans la tragédie de „Louis XI." par C. Delavigne (Klassenarbeit) Abiturientenaufsatz a. Michaeli 1899: Exposer les circonstances dans lesquelles Napoléon I. vivait à Sainte Hélène. Ostern 1900: L'année 1789 en France.
5 **Englisch**	3	Gesenius, Grammatik.	Dr. Hoefer.	Die Lektüre stand im Mittelpunkt des gesamten Unterrichts. Lesen ausgewählter modern englischer Prosa, teilweise zur Belebung des geschichtlichen Stoffes, sowie geeigneter Dichtwerke, insbesondere Shakspereścher Dramen. Auf Gedankeninhalt und gute Übersetzung wurde besonders geachtet. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches nach Bedürfnis im Anschluß an die Lektüre, an Sprech- und Schreibübungen. Gelegentlich Wiederholung aus früheren grammatischen Lehraufgaben; Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische; freie Wiedergabe von Gelesenem und Mitgeteiltem; Anleitung zu Aufsätzen, an konkrete Themata angelehnt. Fortgesetzte Übungen im Sprechen im Anschluß an die Lektüre und über tägliche Vorkommnisse. Lektüre: Macaulay, Warren Hastings; Scott, The Lay of the Last Minstrel; Shakspere, King Lear. Privatlektüre: Scott, Quentin Durward. Zweiwöchentliche Arbeiten, teils häusliche, teils Klassenarbeiten (Übersetzungen ins Englische, Wiedergaben und kleine Aufsätze über folgende Themata: 1. Principal facts in the History of the Maid of Orleans. 2. The Fall of the second French Empire. 3. Lear and Gloster.)
6. **Geschichte und Geographie**	3	Herbst, histor. Hilfsb., T. I—II. Daniel, Lehrbuch. Debes ꝛc., Schulatlas.	Der Direktor.	Geschichte der neueren Zeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges an im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Mit I A Wiederholung des vorjährigen Pensums.
7. **Mathematik**	5	Kambly, Elementarmathematik, T. I—II. Kambly-Roeder, Trigonometr. u. Stereometr.	Dr. Handel.	Kubische Gleichungen. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in elementar-synthetischer Behandlung. Sphärische Trigonometrie. Mathematische Erdkunde, Teil 1 (sphärische Astronomie). Jährlich 5 häusliche und 9 Klassenarbeiten, unter letzteren eine größere.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Std	Lehrbuch	Lehrer.	
		Gauß, Logarithmen. Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie. Handel, Kegelschnittslehre.		Abiturientenaufgaben. a. Michaeli 1899: 1. In welchem Verhältnis wird die Oberfläche der Kugel, welche die Kanten eines regelmäßigen Dodekaëders berührt, durch eine Begrenzungsfläche des Polyeders geteilt? 2. Unter welcher Breite liegt ein Ort der Erde, an dem die Schattenlänge eines Gnomons an den Äquinoktien um 10 Uhr 20 Min. vormittags drei Viertel seiner Höhe beträgt? 3. Welchen Radius hat ein Kreissektor, der bei konstantem Umfang die größte Fläche hat? Wieviel Grad beträgt die Öffnung des Kegelmantels, zu dem er gekrümmt werden kann? 4. Zwei parallele Tangenten der Ellipse, ihre Berührungspunkte und ein Hauptscheitel liegen fest. Man konstruire den Hauptkreis, die Brennpunkte und die auf der gegebenen Geraden senkrechten Tangenten. b. Ostern 1900: 1. Einen Ellipsenquadranten durch 2 Halbmesser in 3 flächengleiche Teile zu zerlegen. 2. Ein Segment einer gleichseitigen Hyperbel mit der reellen Achse 2 a sei durch eine auf der Hauptachse senkrechte Sehne von der Länge 2 s begrenzt und drehe sich um die Nebenachse. Wie verhält sich der Rauminhalt des erzeugten ringförmigen Körpers zu der Kugel, die gerade noch durch den Ring hindurchfallen kann? 3. Ein Schiff soll von der Insel Vaagö (68° 20′ n. Br., 14° ö. v. Gr.) auf dem kürzesten Wege nach dem nördlichsten Punkt Asiens (77° 30′ n. Br., 104° ö. v. Gr.) steuern. Welche Richtung muß es bei der Abfahrt einschlagen? Unter welcher Breite muß es in die Ostrichtung einlenken? 4. Der Centralabstand zweier Kugeln von 529 und 7056 kg Gewicht betrage 100 m. An welchen Stellen der Centrallinie wird ein Körper von den beiden Massen gleich stark angezogen?
8. **Physik**	3	Sumpf, Schulphysik.	Dr. Handel.	Mechanik (einschließlich der Wärmetheorie und Wellenlehre). Akustik. Jährlich eine größere Klassenarbeit und 4 Hausarbeiten. Abituritenaufgabe Ostern 1900: Welches Mittels bedient man sich zur Zerlegung des zusammengesetzten Lichts? Welche Einrichtung besitzen die Apparate, die eine genauere Untersuchung und Vergleichung der Spektren gestatten? Welches sind die verschiedenen Arten der Spektren?
9. **Chemie**	2	—	Lehmann.	Leichtmetalle. Einfache Arbeiten im Laboratorium. Stöchiometrische Aufgaben. Jährlich 2 Klassenarbeiten und 4 Hausarbeiten.
10. **Zeichnen**	2	—	S.: Bautze.	Abiturientenaufgabe Michaeli 1899: Darstellung, Verbindungen und Nachweis des Arsens.
		—	W.: Kirchner.	Freihandzeichnen. Zeichnen und Malen nach natürlichen Gegenständen. Einiges aus der Kunstgeschichte. Linearzeichnen: Körperschnitte und -durchdringungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die körperlichen Übungen.

Die Hauptanstalt wurde im Sommerhalbjahr von 147, im Winterhalbjahr von 141 Schülern besucht. Darunter waren vom Turnen befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 10, im Winter 11,	im Sommer 0, im Winter 0
Aus anderen Gründen:	niemand	
zusammen:	im Sommer 10, im Winter 11	im Sommer 0, im Winter 0
also von der Gesamtzahl der Schüler:	„ 6,8 % „ 7,8 %	„ 0,0 % „ 0,0 %

Bei 8 getrennt unterrichteten Klassen bestanden 2 Turnabteilungen, von denen die kleinere im Sommer 48, im Winter 48, die größere im Sommer 89, im Winter 82 Schüler (in je 2 Stufen) umfaßte. Die im Sommer von 36, im Winter von 37 Kindern besuchten Vorklassen wurden unter Teilnahme sämtlicher Schüler gemeinsam unterrichtet. Die Stundenzahl für den eigentlichen Turnunterricht betrug im Realgymnasium 6, in der Vorschule 1. Den gesamten Unterricht erteilte im Sommer der Vorschullehrer Kirchner, während für das Winterhalbjahr die körperlichen Übungen der Vorschule dem Hilfslehrer Faulhaber anvertraut wurden. Im Sommer und bei günstiger Witterung wurde auf unserem unmittelbar an den Schulhof sich anschließenden Turnplatz, sonst in der dem Realgymnasium gehörigen Halle geturnt.

Die Jugendspiele wurden auch im ablaufenden Jahre, und zwar bis Anfang Dezember, regelmäßig in 9 Stunden wöchentlich (8 im Realgymnasium, 1 in der Vorschule) betrieben, soweit als möglich im Freien. Die Gesamtleitung lag in den Händen des Direktors, der auch den Unterricht auf allen Stufen der Hauptanstalt erteilte, aber in je 1 Stunde durch die Herren Professor Dr. Lorenz und Dr. Hoefer (im Sommer), Oberlehrer Dr. Hoffmann II und Oberlehrer Dieckmann (während des ganzen Schuljahres) unterstützt bezw. vertreten wurde. Die Schüler beteiligten sich (bis auf die Mehrzahl der in Langenbielau einheimischen) nicht nur regelmäßig und fast ausnahmslos an den für jede der vier Abteilungen angesetzten „festen" Spielstunden, sondern suchten teilweise auch zu anderer Zeit den Spielplatz auf.

Zum Schwimmen und Baden wurde wie bisher die ehemalige Militärschwimmanstalt benutzt. Den Unterricht erteilte auch im letzten Sommer Herr Stadtschullehrer Irmer. Die Freiprobe bestanden diesmal 8 Schüler, so daß die Hauptanstalt gegenwärtig 41 = 29,7 % Freischwimmer zählt. Anderseits fanden sich in der Hauptanstalt 19, also 13,8 %, in der Vorschule 18 = 50 % des Schlittschuhlaufens Unkundige. Die Zahl der im Radfahren Geübten betrug fast genau soviel wie im vorigen Jahre: 56 = 40,6 %, während 12 damit einen Anfang gemacht hatten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Lehrbücher mit den für 1900|1901 vorgesehenen Änderungen.

Disciplinen.	Titel des Buches.	Klassen des Realgymnasiums, in denen es gebraucht wird. (Teile des Werkes).							
1. Religion									
a. evangelische.	Die Bibel in Luthers Übersetzung (dafür auch Neues Test. u. Psalmen von IV – OIII)	I	OI	UII	OIII	UIII	IV	—	—
	Wendel, Biblische Geschichten	—	—	—	OIII	UIII	IV	V	VI
	Treblin, Schulgesangbuch	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
	Lernstoff an Kirchenliedern und Bibelsprüchen	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
	Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht	I (T. 2.)	OII	UII	OIII (T. 1.)	UIII	—	—	—
b. katholische.	Katechismus der Breslauer Diözese	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Kleine bezw. große Schustersche bibl. Geschichte (von Knecht bezw. von Mey)	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht	I	OII (Lehrbuch)	UII	OIII (Handbuch)	UIII	—	—	—
2. Deutsch.	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch (Ausg. von Muff)	—	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
	Regeln und Wörterverzeichnis	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
3. Latein.	Schultz, Kleine lat. Sprachlehre	I	OII	—	—	—	—	—	—
	Müller, Grammatik	—	—	UII	OIII	UIII	—	—	—
	Ostermann-Müller, Übungsbuch	—	—	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
	Teubners Schülerausgaben	I	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—
4. Französisch.	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Ausgabe B								
	Elementarbuch	—	—	—	—	UIII	IV	—	—
	Sprachlehre und Übungsbuch	I	OII	UII	OIII	—	—	—	—
	Herrig, La France littéraire	—	OII	UII	—	—	—	—	—
5. Englisch.	Gesenius, Elementarbuch	—	—	—	OIII	UIII	—	—	—
	Gesenius, Grammatik	I	OII	UII	—	—	—	—	—
6. Geschichte u. Geographie	v. Seydlitz, Geographie	I	— Heft 5)	UII	OIII (Heft 4)	UIII	IV (Heft 2)	V (Heft 1)	—
	Jäger, Hilfsbuch (alte Geschichte)	—	—	—	OIII	UIII	IV	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch (deutsche Geschichte)	—	—	UII	OIII	UIII	—	—	—
	Eckertz, Hilfsb. (brandb. preuß. Gesch.)	—	—	UII	—	—	—	—	—
	Herbst, Historisches Hilfsbuch	I (T. 1–3)	OII (T. 1.)	—	—	—	—	—	—
	Debes, Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas für die Oberklassen	I	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	—	—	—	—	—	IV	V	VI
7. Mathematik.	Utescher, Rechenaufgaben	—	—	—	—	—	IV (Heft 3)	V (Heft 1)	VI (Heft 1)
	Kambly, Elementarmathematik	I (T. 1–2)	OII (T. 1–2)	UII (T. 1–2)	OIII (T. 1)	UIII (T. 1)	—	—	—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Disciplinen.	Titel des Buches.	Klassen des Realgymnasiums, in denen es gebraucht wird. (Teile des Werkes.)							
	Roeder, Lehraufgabe der Unter-Sekunda	—	—	UII	—	—	—	—	—
	Kambly—Roeder, Planimetrie	—	—	—	OIII	UIII	IV	—	—
	Kambly—Roeder, Trigonometrie und Stereometrie	I	OII	—	—	—	—	—	—
	Handel, Elementar-synthetische Kegelschnittslehre	I	—	—	—	—	—	—	—
	Bardey, Aufgabensammlung	I	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—
	Gauß, Fünfstellige logarithm. und trigonom. Tafeln	I	OII	UII	—	—	—	—	—
8. Naturbeschreibung.	Bail, Methodischer Leitfaden f. den Unterricht in der Naturgeschichte: Botanik und Zoologie	—	—	UII (Heft 1 u. 2)	OIII	UIII	IV	V (Heft 1)	VI
	Bail, Mineralogie	—	—	UII	—	—	—	—	—
9. Physik.	Sumpf, Schulphysik	I	OII	UII	—	—	—	—	—
10. Gesang	Damm, Liederbuch für Schulen	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Günther u. Noack, Liederschatz	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—

Anm. 1. In der **Vorschule** werden gebraucht: **Kl. 1:** Lüben u. Nackes Lesebuch, T. III; Übungsstoff für den Rechenunterricht, Heft 3; Treblin; Wendel; Regeln und Wörterverzeichnis.
Kl. 2: Lüben u. Nacke, T. II; Übungsstoff wie in Kl. 1, Heft 2.
Kl. 3: Lüben u. Nacke, T. I; Übungsbuch für den Rechenunterricht, Heft 1.

Anm. 2. Über die für den sprachlichen Unterricht der Mittel- und Oberklassen bestimmten Schriftsteller erfahren die Schüler das Nähere durch die Fachlehrer.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1899. 26. April. Für die im Jahre 1901 abzuhaltende Direktorenkonferenz der Provinz Schlesien sind geeignete Themata vorzuschlagen. (P. S. K.)

— **17. Juni.** Bei der Aufnahme geborner Preußen, die sich bis zur Prima auf auswärtigen Schulen haben vorbilden lassen, ist mit besondrer Strenge zu verfahren. (Min. Erl.)

— **19. Juni.** Von den Söhnen der Beamten und Militärs ist bei Versetzungen der Väter keine Einschreibegebühr seitens der aufnehmenden Anstalt zu erheben. (Min. Erl.)

— **24. Juni.** Die Beurlaubung des Kassenführers hat durch den Direktor zu erfolgen. (P. S. K.)

— **1. Juli.** Tagesordnung für die zwölfte schlesische Direktorenkonferenz. Ernennung des Direktors zum Hauptberichterstatter über das Thema: „Wie sind an den höheren Lehranstalten nach Umfang und Inhalt die Sprechübungen im Französischen einzurichten, ohne daß der wissenschaftliche Charakter des Unterrichts gefährdet wird?" (P. S. K.)

— **24. Juli.** Die Schüler sind auf Goethes bevorstehenden 150jährigen Geburtstag nachdrücklich hinzuweisen. (Min. Erl.)

— **16. August.** Es werden staatliche Revisoren für den Zeichenunterricht eingesetzt. Revisor für Reichenbach ist bis auf weiteres der Professor Franck von der Königlichen Kunstschule in Berlin. (Min. Erl.)

— **30. September.** Vorschullehrer Kirchner wird provisorisch mit Erteilung des Zeichenunterrichts beauftragt. (P. S. K.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— **13. Oktober.** Ferienordnung für das Jahr 1900/1901:

	Schulschluß:	Schulanfang:
1. Ostern:	4. April (Mittwoch)	19. April (Donnerstag)
2. Pfingsten:	31. Mai (Donnerstag)	7. Juni (Donnerstag)
3. im Sommer:	6. Juli (Freitag)	9. August (Donnerstag)
4. Michaeli:	28. September (Freitag)	9. Oktober (Dienstag)
5. Weihnachten:	19. Dezember (Mittwoch)	3. Januar 1901 (Donnerstag). (P. S. K.)

— **7. November.** Die Zuerkennung der Primareife muß mit besonderer Vorsicht erfolgen, namentlich auch bei solchen jungen Leuten, die Seeoffiziere zu werden beabsichtigen (Min. Erl.)

— **28 Dezember** Hinweis auf gewisse durch das neue bürgerliche Gesetzbuch veränderte Rechtsverhältnisse. (P. S. K.)

1900. 1. Februar. Studiensemester an der Hochschule zu Freiburg (Schweiz) werden in Preußen nicht angerechnet. (Min. Erl.)

— **3. März.** Es wird genehmigt, daß im diesjährigen Programm nur die Lehrpensen für Prima zum Abdruck gelangen. (P. S. K.)

— **16. März** Die Zeugnisse der Primareife sind abgehenden Obersekundanern, auch wenn sie sich einem praktischen Beruf widmen, nicht vor Ende März auszuhändigen. (P. S. K.)

Empfohlen wurden nachstehende Werke: Hellmann, Regenkarte der Provinz Schlesien; Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier; Schmid, Encyklopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens (Hauptwerk und Auszug); Hohenzollern-Jahrbuch; Wandtafel deutscher Kriegsschiffe.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1899/1900 nahm im allgemeinen einen ruhigen, insbesondere nicht durch längere Krankheit oder Beurlaubung einzelner Lehrer gestörten Verlauf. Trotzdem hat es manche tiefe Spur in unsrer Erinnerung zurückgelassen.

Die vaterländischen Fest- und Gedächtnistage begingen wir in gewohnter Weise. Am 2. September hielt Prof. Dr. Lorenz, am 27. Januar Oberl. Dieckmann die Rede; beidemal fand eine öffentliche Feier statt. Im engeren Schulkreise sprachen: am 15. Juni Dr. Hoefer, am 18. Oktober Prof. Dr. Walther, am 9. März Oberl. Dr. Handel, am 22. März Oberl. Lehmann. Außerdem wurde auf Allerhöchsten Befehl am 20. Dezember eine Feier der Jahrhundertwende veranstaltet; die Ansprache hielt der Direktor.

Wegen Unwohlseins fehlten nur Prof. Dr. Walther und Oberl. Dr. Handel, jeder 1 Tag; vom Unterricht entbunden war Oberl. Dr. Hoffmann II aus persönlichen Gründen 1 Tag und einen zweiten wegen der später zu erwähnenden Kassenrevision. Prof. Dr. Walther wurde mit Rücksicht auf den ihm obliegenden Umzug nach Breslau für die letzten 3 Tage des Schuljahres beurlaubt. Durch Pflichten ihres geistlichen Amtes wurden Pfarrer Huck und Kaplan Majunke an der Erteilung einzelner Lektionen verhindert.

Weniger günstig als um die Gesundheit der Lehrer stand es diesmal um die der Schüler. Von allgemeinen Epidemieen blieben wir allerdings verschont, doch hielten Scharlach und Masern eine Anzahl jüngerer Knaben, zum Teil wochenlang, von der Klasse zurück. Schwer aber traf uns alle ein Todesfall, der erste seit 13 Jahren im Kreise unsrer Zöglinge, der den Geburtstag unsres kaiserlichen Herrn für die König Wilhelms-Schule in einen Tag erschütternder Trauer verwandelte. Unmittelbar vor dem Festaktus erhielt der Unterzeichnete die Nachricht, daß der Primus der Ober-Sekunda, Fritz Waetzmann aus Groß-Wartenberg, ein Sohn des dortigen Kantors Waetzmann und einer unsrer trefflichsten Schüler, dem schweren Leiden, das ihn seit 10 Tagen ans Bett gefesselt hielt, erlegen sei. An derselben Stelle, von der aus der Direktor dem Entschlafenen die durch Konferenzbeschluß ihm zuerkannte Prämie Seiner Majestät: „Wislicenus, Deutschlands Seemacht" hatte überreichen wollen, mußte er nun Worte des Abschieds von dem uns so jäh Entrissenen, Worte der Trauer um so schöne früh geknickte Hoffnungen und der Teilnahme für die schwer betroffenen Angehörigen sprechen. Am 28. Januar geleiteten dann Lehrer und Mitschüler die Leiche vom Sterbehause nach dem hiesigen Bahnhof, von wo die schmerzgebeugten Eltern selbst sie nach dem Heimatsorte brachten. Der auf dem dortigen Friedhof einige Tage später abgehaltenen Beerdigungsfeier wohnte auch eine Abordnung unserer beiden oberen Klassen bei. Wir alle werden unsren lieben Fritz Waetzmann nicht vergessen. Gott aber möge die Hinterbliebenen stärken und trösten!

Auch sonst ist im vergangenen Jahre der Tod mehrfach an uns herangetreten; die Pflicht des Abschiednehmens überhaupt hat bis in die letzten Tage sich immer wieder erneuert. Zwei frühere Decernenten der König

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wilhelms-Schule wurden aus diesem Leben abgerufen: der erste, Herr Geheime Regierungsrat Hoppe (1888—1895), nach langen und schweren Leiden am 18. Mai; der zweite, Herr Geheime Regierungsrat Professor Tschackert (1883—1888), nach friedlichem Alter am 27. Dezember. Beiden bewahrt die Anstalt eine dankbare Erinnerung. Ein Name, der mit der Geschichte des gesamten preußischen und deutschen Schulwesens für immer verbunden bleibt, ist der Sr. Excellenz des Wirklichen Geheimen Rats D. Dr. Ludwig Wiese. Der ehrwürdige Nestor des höheren Lehrerstandes verschied am 25. Februar d. Js. im 94. Lebensjahre zu Potsdam.

Nicht für immer, wie wir hoffen möchten, aber mit besondrer Betrübnis haben wir den Herrn Provinzial-Schulrat Lic. Dr. Leimbach, der das Decernat für Reichenbach seit 5 Jahren verwaltet hat, aus diesem Amte und aus Schlesien scheiden sehen. Die anregende Frische und die herzliche Freundlichkeit seines Wesens hat ihm das ungeteilte Vertrauen des Kollegiums erworben, dessen aufrichtige Wünsche ihm in seine neue Stellung folgen.

Noch unmittelbarer in das innere Anstaltsleben griffen Personal-Veränderungen im Lehrerkollegium selbst ein. Mit dem 1. Oktober v. Js. wurde der Zeichenlehrer Herr Bautze in gleicher Eigenschaft kommissarisch an das Königliche Friedrichsgymnasium in Breslau berufen. Länger als 13 Jahre hat er an der hiesigen Anstalt sich als geschickter und kenntnisreicher Vertreter seines Faches und zugleich als gewissenhafter Lehrer und Erzieher bewährt. Möge ein gleicher Erfolg in seinem gegenwärtigen Amte ihm beschieden sein! Mit dem Schluß des Schuljahres aber verläßt uns nun auch Herr Prof. Dr. Walther, um gleichfalls an das Breslauer Friedrichsgymnasium überzugehen. Was er in 25 Jahren der König Wilhelms-Schule gewesen ist, läßt sich nicht in wenige Worte fassen. Er war eine Stütze der Anstalt, ein zuverlässiger Freund seiner Amtsgenossen, ein Vorbild der Treue und Tüchtigkeit in allen Stücken. Zahlreiche Schülergenerationen sind durch seine Hände gegangen und haben von ihm eine vielseitige geistige Anregung, gründliche Kenntnisse, den Eindruck nie versagender Gewissenhaftigkeit empfangen. Und so ist es dem Berichterstatter eine liebe Pflicht, ihm auch an dieser Stelle den verdienten Dank der Schule auszusprechen, Gottes ferneren Segen zu wünschen für Amt und Haus.

Der Zeichenunterricht ist vorläufig Herrn Vorschullehrer Kirchner übertragen, zu dessen Unterstützung aber der Schulamtskandidat Herr Walter Faulhaber aus Breslau an die Anstalt berufen worden. Als Nachfolger für Herrn Prof. Walther in dessen Hauptfächern wird Herr Dr. Kleinwächter vom Königlichen Gymnasium in Gleiwitz eintreten, während die frei gewordene Oberlehrerstelle vom 1. April d. Js. ab dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. Johannes Hoefer*) verliehen worden ist, den der Direktor am 2. April in sein neues Amt einführte.

Unterbrechungen des planmäßigen Unterrichts traten in diesem Jahre, abgesehen von den eingangs erwähnten geringfügigen Störungen, sowie den Tagen der Reife- und Abschlußprüfungen, nur selten ein. Am 15. Mai wurden die katholischen Schüler beurlaubt, um durch den hier anwesenden Weihbischof Herrn Dr. Gleich das Sakrament der Firmung zu empfangen. Anderseits fielen am 1. November sämtliche Stunden wegen der Feier des heiligen Abendmahles aus, die Herr Pastor prim. Stier in dankenswertem Entgegenkommen für den evangelischen Teil der Schulgemeinde an diesem Tage veranstaltete. Tags zuvor hatte der Direktor im Anschluß an den Unterricht eine Paräneſe für die an der Kommunion teilnehmenden Schüler abgehalten. Dabei sei zugleich bemerkt, daß am diesjährigen Osterfest 14 evangelische Schüler konfirmiert worden sind, 4 katholische die Erstkommunion empfangen haben.

Besonders erfreulich war es, daß die Temperaturverhältnisse des Sommers ein Aussetzen der Lektionen wegen übermäßiger Hitze unnötig machten. Da aber die Witterung zugleich vorwiegend trocken war, konnten die körperlichen Übungen — im Gegensatz zum vorhergehenden Jahre — um so eifriger betrieben werden. Der Schulspaziergang fand diesmal schon am 9. Juni statt und zwar in der Ordnung, daß Herr Prof. Dr. Lorenz mit den beiden oberen Klassen die Heuscheuer, Glatz und Reinerz besuchte, Herr Prof. Dr. Walther die Untersekunda nach Johannisberg, Herr Oberlehrer Dr. Handel die Obertertia nach der Ruine Neuhaus und nach Dittersbach, Herr Prof. Dr. Hoffmann I die Untertertia nach der hohen Eule führte. Von den unteren Klassen wanderte die Quarta (Herr Oberlehrer Dieckmann) nach Kynsburg und der Thalmühle, die von den Herren Dr. Hoefer und Bautze geführte Quinta nach demselben Ziel; die Sexta (Herr Oberlehrer Dr. Hoffmann II) nach der Zimmermannsbaude. Herr Kirchner endlich begab sich mit den Kleinsten wieder, wie in den letzten Jahren regelmäßig, nach dem Weigelsdorfer Kreuz. Am 9. September fand auf dem von Herrn Amts-

*) Johannes Hoefer, geboren am 9. September 1864 zu Pollnitz in Westpreußen, evangelischer Konfession, widmete sich nach Absolvierung des Andreas-Realgymnasiums zu Berlin dem Studium der neueren Sprachen, wurde im Jahre 1890 auf Grund einer Dissertation „Über den Gebrauch der Apposition im Altfranzösischen" von der Universität zu Halle zum Doktor der Philosophie promoviert und bestand im Jahre 1892 das Staatsexamen in Berlin. Von Ostern 1893 bis Ostern 1894 legte er das pädagogische Seminarjahr am Königl. Gymnasium zu Landsberg a. W., von Ostern bis Michaelis 1894 die erste Hälfte des Probejahres am Friedrichs-Gymnasium in Berlin ab, für die zweite Hälfte des Probejahres wurde er zu einem Studienaufenthalt in die französische Schweiz beurlaubt. Seit Ostern 1895 war er nach einander Hilfslehrer zu Teterow i. M., Liegnitz, Arnstadt, Pleß, Breslau und Reichenbach i. Schl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vorsteher Mündner in Güttmannsdorf uns wieder in freundlichster Weise überlassenen Terrain ein besonders gelungenes Kriegsspiel unter Herrn Kirchners Leitung statt, das mit dem feierlichen Einzug der Schüler und einer Ansprache des Direktors endete. Herr Bürgermeister Koslik hatte im Verein mit mehreren anderen dem Berichterstatter leider unbekannt gebliebenen Herren für diesen Tag eine Musikkapelle zur Verfügung gestellt, deren Begleitung Frische und Freude der Jugend natürlich wesentlich erhöhte. Für diese besondere Liebenswürdigkeit danke ich den Beteiligten herzlich.

Von außerordentlichen Ereignissen ist an erster Stelle zu erwähnen, daß am 5. Februar der Direktor der vorgesetzten Behörde, Herr Ober-Regierungsrat Dr. Mager, der Anstalt die Ehre seines Besuches erwies. Er leitete dabei die Verhandlungen einer Kommission, die außer dem genannten Vorsitzenden aus den Herren Regierungs- und Baurat Jende aus Breslau und Kreisbauinspektor Mergard von hier, sowie dem Anstaltsdirektor bestand und sich mit der Frage baulicher Änderungen im und am Gebäude der König Wilhelms-Schule zu beschäftigen hatte. Die örtliche Besichtigung ergab die Notwendigkeit mehrfacher durchgreifender Besserungen, die hoffentlich bald in die Wege geleitet werden können. Im Anschluß an diese Verhandlung revidierte der Herr Ober-Regierungsrat zugleich das Archiv der Anstalt und die Kasse.

Während der Direktor als Königlicher Kommissar die am 22. September v. Js. abgehaltene Reifeprüfung sowie beide Abschlußprüfungen des Schuljahres zu leiten hatte, erschien am 8. März d. Js. Herr Provinzialschulrat Dr. Leimbach nochmals persönlich, um die Abiturienten des Ostertermins zu hören und uns bei dieser Gelegenheit zugleich Lebewohl zu sagen. Über den Ausfall des Examens selbst s. IV, 3.

Am diesjährigen Krönungs- und Ordensfest geruhten Seine Majestät der Kaiser und König dem Berichterstatter den Roten Adlerorden 4. Kl. Allergnädigst zu verleihen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1899|1900.

		A. Realgymnasium										B. Vorschule			
		OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1.	Bestand am 1. Februar 1899	6	6	2	20	21	20	17	17	31	140	11	7	12	30
2.	Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1898/99	4	.	1	8	.	2	1	.	.	16	10	.	.	10
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	1	6	19	14	14	17	26	10	113	7	12	.	19
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	.	1	.	1	3	.	.	1	8	14	8	2	4	14
4.	Frequenz am Anfang des Schuljahres 1899/1900	8	2	6	26	19	18	19	27	23	148	16	14	4	34
5.	Zugang im Sommersemester	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	2
6.	Abgang im Sommersemester	1	.	.	5	1	3	1	1	1	13	.	1	.	1
7a.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7b.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	.	.	2	.	.	1	.	.	2	5	.	.	.	.
8.	Frequenz am Anfang des Wintersemesters	7	2	8	21	18	16	18	26	24	140	18	13	4	35
9.	Zugang im Wintersemester	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	1	1	2
10.	Abgang im Wintersemester	.	.	1	.	1	.	.	.	1	3	1	.	.	1
11.	Frequenz am 1. Februar 1900	7	2	7	21	17	16	19	26	23	138	17	14	5	36
12.	Durchschnittsalter am 1. Febr. 1900	19,9	17,9	18,2	16,5	15,6	14,3	13,9	12,5	11,4	.	10,0	8,2	6,8	.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg	Kath	Diff.	Juden	Einh.	Auswärt.	Aus.
1. Am Anfang des Sommersemesters	103	34	.	11	95	53	.	26	6	.	2	30	4	.
2. Am Anfang des Wintersemesters	99	30	.	11	90	50	.	28	6	.	1	31	4	.
2. Am 1. Februar 1899	98	29	.	11	88	50	.	29	6	.	1	33	3	.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1899: 14, Michaeli: 6 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 8, Michaeli: 5.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die Abiturienten.

№	Name	Der Geburt: Tag	Der Geburt: Ort	Konf.	Des Vaters: Stand	Des Vaters: Wohnort	Aufenthaltszeit (J.): auf der Anstalt	Aufenthaltszeit (J.): in Prima	Beruf.
			Michaeli 1899 (XL. Prüfung).						
84.	Erich Schäffer	25. März 1879	Freiburg i. Schl.	evang.	Kaufmann	Freiburg i. Schl.	3½	2½	Bankfach.
			Ostern 1900 (XLI. Prüfung).						
85.	Fritz Gebauer	25. August 1879	Groß-Wartenberg	evang.	Postsekretär	Reichenbach i. Schl.	9¾	3	Bankfach.
86.	Georg Röhmer	12. April 1881	Löwenberg i. Schl.	evang.	Amtsgerichtssekretär	Löwenberg i. Schl.	3	2	Ingenieurfach.
87.	Gerhard Müth	16. März 1882	Löwenberg i. Schl.	evang.	Fabrikant	Löwenberg i. Schl.	3	2	Chemie.
88.	Felix Eckert	22. August 1878	Langenbielau	kath.	Kaufmann †	Langenbielau (Mutter)	5¾	2	Chemie.
89.	Kurt Krause	27. Januar 1880	Käntchen Kr. Schweidnitz	evang.	Hauptlehrer	Reichenbach i. Schl.	8½	2	Neuere Philologie.
90.	Kurt Wendland	27. Dezember 1877	Lábatlan Kom. Gran, Kgr. Ungarn	evang.	Fabrikdirektor	Lábatlan	3½	2	Chemie und Maschinenkunde.
91.	Erhard Walther	19. Mai 1881	Reichenbach i. Schl.	evang.	Kgl. Professor	Reichenbach i. Schl.	9	2	Baufach.

Bem. Die Abiturienten des Ostertermins (mit Einschluß von Gebauer, der durch lange Krankheit in seinen Studien aufgehalten worden war) wurden sämtlich vom mündlichen Examen befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek** empfing als Geschenke: 1. Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers: v. Liliencron, Die deutsche Marine. 2. Von Se. Excellenz dem Herrn Minister: Bd. 74 der Publikationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven; Archiv d. Math. u. Phys. Bd. XVII; Dannemann, Gesch. d. Naturwissenschaften (2 Bde.); Jahrb. f. Volks- u. Jugendspiele, Bd. VIII. 3. Vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium in Breslau: Holmüller, Zeitschr. f. lateinlose höh. Schulen, Bd. XI; Verhandlungen der 5. rhein. Direktorenversammlung; Förster, Zur astronom. Tagesgeschichte. 4. Von Herrn Buchdruckereibesitzer G. Dittrich hier: Sven Hedin, Durch Asiens Wüsten (2 Bde.); Holm, Denke u. Soltau, Kulturgesch. d. klass. Altertums. — Angekauft wurden folgende Zeitschriften und Einzelwerke: Centralbl. f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung; Pädagog. Archiv; Zeitschr. f. Gymnasialwesen; Litterar. Centralblatt; Blätter f. höh. Schulwesen;

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Zeitschr. f. d. evangel. Religionsunterricht; Zeitschr. f. neufranzös. Sprache u. Litteratur; Hist. Zeitschrift; Journ. f. Mathematik; Zeitschr. f. math. u. naturw. Unterricht; Zeitschr. f. phys. u. chem. Unterricht; Naturwiss. Rundschau; Rundschau f. Geogr. u. Statistik; Zeitschr. f. Turnen u. Jugendspiele; Monatsschr. f. d. Turnwesen; Zeitschr. f. Gesch. u. Altert. Schlesiens. Ferner: Herders Werke herausg. v. Suphan (Forts.); Leimbach, Deutsche Dichter d. Neuzeit u. Gegenwart (Forts.); Fehling, Handwörterbuch d. Chemie (Forts.); Bartels, Die deutsche Dichtung in d. Gegenwart; Scherr, Ill. Gesch. d. Weltlitteratur; Schmidt, Lessing (2 Bde.); Wolff, Goethes Leben; Suchier u. Birch-Hirschfeld, Gesch. d. französ. Litteratur; v. Bodelschwingh, Bestrebungen eines Patrioten; Deutschland in s. tiefsten Erniedrigung (Neudruck); Erdmann, Wehrhaft zur See; Hohenzollernjahrbuch (für 1897 und 1898); Jäger, Gesch. d. 19. Jahrhunderts; Liebe, Der Soldat in d. deutschen Vergangenheit; Jansen, D. nordfries. Inseln; Gürich, Mineralogie; Peters, Mineralogie u. Geologie; Kimmich, Zeichenkunst (2 Bde.); Ders., Stil u. Stilvergleichung; Kürschner, Staatshandbuch f. 1899; Kunzes Kalender für 1899/1900; Statist. Jahrb. d. höh. Schulen f. 1899.

2. Für die **Schülerbibliothek** wurden angekauft: Köster, Hohenzollernfahrten z. heil. Lande; Lohmeyers Jugendbücherei Bd. VI—IX (je 2 Ex.); Mohl, Die Boers; Elß, Die Buren; Coppée, Les vrais riches; Delavigne, Louis XI; Blochmann, Luft, Wasser, Licht u. Wärme; Giesenhagen, Unsre wichtigsten Kulturpflanzen; Morich, Bilder aus d. Mineralogie.
3. Der **geographische Apparat** wurde vermehrt durch: Kiepert, Alt-Italien; Ders., Alt-Griechenland; v. Kampen, Gallien; Baldamus, Schulwandkarte z. deutschen Geschichte des 18. Jahrhunderts; Langhans, Karte d. südafrikan. Kriegsschauplatzes.
4. Das **physikalische Kabinett** erhielt wiederum das beträchtliche Geschenk von 200 Mark, diesmal durch Herrn Fabrikdirektor Karl Wendland in Lábatlan. Über seine Verwendung kann im einzelnen erst im nächsten Programm berichtet werden. Aus Anstaltsmitteln wurden angeschafft: 1 Ampèremeter, 1 Voltmeter; die Gruppen B, D (Kraftlinienapparat), E und F des elektrischen Apparates ‚Zepf'; verschiedene kleinere Hilfsmittel.
5. Die **naturgeschichtliche Sammlung** erwarb durch Kauf: eine Sammlung kolonialer Erzeugnisse; von der Verlagsanstalt „Photocol" in München: 1 Reblaus, 1 Loligo vulgaris, 1 Olindias Muellerii, 1 Finne.
6. In das **chemische Kabinett** wurden neu aufgenommen: 1 Dialyse-Apparat, 1 Verbrennungsapparat, 1 Felsenhammer, sowie verschiedene kleinere Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände.
7. Für den **Zeichenapparat** wurden gekauft: Bräuer, Vorlegeblätter; d. Kunstgewerbeblatt f. 1899; Häckel, Kunstformen in der Natur.
8. Ferner für das **Gesangsinventar:** Melodieenbuch zum Militärgesangbuch; Thiele, Flaggenlied; Lützel, Männerchöre.
9. Der **Turnapparat** wurde vermehrt durch 1 Kokosmatratze, 1 Fußball und 1 Fußballblase; außerdem waren zahlreiche Reparaturen erforderlich.
10. Der **Vorschule** wurde überwiesen: 1 Hirts Schreibschule (10 Hefte).

Den genannten freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen (Prämien) und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen der Landrat Olearius-Stiftung empfing der Oberprimaner Kurt Krause. Zu dem ersten, dem Oberprimaner Fritz Gebauer bewilligten Reichenheim-Stipendium trat im Laufe des Jahres ein zweites, das auf den Vorschlag der Lehrerkonferenz durch den hiesigen Magistrat dem Obertertianer Willy Voigt aus Charlottenbrunn verliehen wurde. Von den aus einer Stiftung Seiner Majestät des Kaisers und Königs der Anstalt überwiesenen beiden Exemplaren von Wislicenus, Deutschlands Seemacht, wurde das eine dem Obersekundaner Fritz Waetzmann (s. III), das andere dem Abiturienten Felix Eckert zugesprochen. 6 gleichfalls zu Prämienzwecken bestimmte Ex. des Bürensteinschen Werkes „Unser Kaiser" empfingen: der Abiturient Kurt Krause, der Obersekundaner Bruno Brückner, der Untersekundaner Fritz Fortun, der Obertertianer Erich Dyhr, der Untertertianer Georg Walter und der Quartaner Arthur Näfe. Endlich wurden 10 Ex. der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und Königs" verteilt an die evangelischen Schüler: Röhmer und Krause aus OI, Waetzmann aus OII, Püschel und Adam aus UII, Voigt aus OIII, Walter aus UIII, Erdmann aus IV, M. Hoffmann aus V und Baudner aus VI. Eine Prämie der „Philomathie" stand diesmal nicht zur Verfügung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Besuche der Eltern sind dem Direktor jederzeit willkommen. Eine Ausnahme bilden nur die letzten 4—5 Wochen vor dem Ende des Schuljahrs, insofern es sich dabei um die Versetzungsfrage handelt. In dieser Zeit kann weder eine sachliche Auskunft, noch ein ersprießlicher Rat mehr erteilt werden. Ebenso nutzlos und unerwünscht sind Besuche, die ungünstige Ergebnisse der Versetzungskonferenzen anzufechten bezwecken. Der stets reiflich und gewissenhaft erwogene Beschluß, einen Schüler in seiner Klasse zurückzulassen, ist unwiderruflich; sollte sich aber jemand trotzdem zu einer Beschwerde gedrungen fühlen, so wolle er diese schriftlich, unter Hinzufügung der Beweismittel, bei mir anbringen.

2. Bezüglich der Arbeitsstunden wird für das Schuljahr 1900/1901 zunächst festgesetzt, daß die Schüler sich stets, auch an Sonn- und Feiertagen, von Eintritt der Dunkelheit an in ihren Wohnungen halten müssen. An schulfreien Tagen, die nicht zugleich kirchliche oder nationale Feiertage sind, ist außerdem die planmäßige Unterrichtszeit als Arbeitszeit anzusehen. Sonn- und Feiertags ist von 1—2 Uhr Kontrollstunde.

Diese Bestimmungen sind für die auswärtigen Schüler, sowie für diejenigen unter den einheimischen, deren Eltern Pensionäre halten, unbedingt verbindlich.

3. Die Freistellen werden stets nur für ein Semester verliehen, so daß nach Ablauf dieser Frist eine neue schriftliche Bewerbung einzureichen ist. Über die Verleihung entscheiden **ausschließlich** Würdigkeit und Bedürftigkeit des Bewerbers. Bei etwaigem Ausbleiben eines Gesuchs wird über die betreffende Stelle sofort anderweit verfügt.

4. Beim Unterricht dürfen in allen Klassen — Prima nicht ausgenommen — nur Textausgaben der Schriftsteller benutzt werden. Das Mitbringen von Spezialwörterbüchern oder gedruckten Vokabelheften ist streng verboten. Auch müssen alle Schüler einer Klasse sich derselben Ausgabe bedienen. Endlich haben sich die Schüler beim Eintritt, sowie nach erfolgter Versetzung, falls ihnen nicht vom Direktor ausdrücklicher Dispens erteilt wird, alle erforderlichen Bücher in der neuesten Auflage anzuschaffen.

5. Da das Betreten des Schulgebäudes während einer Unterrichtsstunde aus naheliegenden Gründen unzulässig ist, müssen alle nicht an der ersten Morgen- oder Nachmittagslektion teilnehmenden Schüler vor dem Gebäude den Stundenschlag abwarten. Um ein unter Umständen gesundheitsschädliches Stehen in scharfem Luftzug abzukürzen oder ganz zu vermeiden, werden die Familien dringend ersucht, namentlich die jüngeren Knaben nicht früher, als unbedingt nötig ist, zur Schule zu schicken, da die Anstalt keine Verantwortung in dieser Hinsicht übernehmen kann.

6. Der Abgang eines Schülers muß dem Direktor durch den Vater oder Vormund in jedem Fall bis zum letzten Tage vor Wiederbeginn des Unterrichts angezeigt werden. Die Versäumnis dieses Termins zieht die Verpflichtung zur Schulgeldzahlung für das folgende Vierteljahr nach sich.

7. Zur Verhütung fernerer Mißverständnisse weise ich darauf hin, daß die Zustellung eines Arrestzettels im gegebenen Falle lediglich im Interesse der Eltern erfolgt. Die Verweigerung der Unterschrift ist somit dahin aufzufassen, daß der Vater oder sein gesetzlicher Stellvertreter sich jeder Einwendung gegen die verhängte Strafe begiebt. Doch wird gebeten, eine solche Weigerung schriftlich auszusprechen.

8. Nach dem neuen Anstaltsetat betragen die Gebühren für nachträglich oder wiederholt ausgefertigte Schulzeugnisse 3 M., für Militärzeugnisse 50 Pf. Die genannten Beträge sind an die Kasse des Realgymnasiums zu entrichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesangs- und Deklamations-Aktus.

(28. März.)

Beginn früh 9 Uhr.

Choral und Gebet.

A. Vorschule.

1. Deklamation: „Vogel am Fenster" von Hey (G. Altmann); „Der Schneemann" von Hey (E. Wachsner); „Vom Büblein auf dem Eise" von Güll (G. Weiß); „Die Ziege" von Hey (G. Opitz); „Der Rabe" von Hey (A. Tietze).
   Gesang: „Häsleins Klage", Volksweise; „Sehnsucht nach dem Frühling", Volksweise.
2. Deklamation: „Knabe und Hündchen" von Hey (W. Hoffmann und R. Wiese); „Der Frühling als König" von Löwenstein" (H. Roth); „Die beiden Gäste" von Dieffenbach (A. Schlosser); „Blau-Veilchen" von Förster (H. Fredenhagen).
   Gesang: „Üb' immer Treu' und Redlichkeit" von Mozart; „Gelübde", Volksweise.

B. Realgymnasium.

Chorgesang: „Jauchzet Gott, alle Lande" von Lützel.

1. Deklamation: „Nioba" lat. Erz. (Quintaner Fritsche); „Heinrich der Vogelsteller" von Vogl (Sextaner Bärthel); „Das Feuer im Walde" von Hölty (Quintaner Hanke); „Der Trompeter an der Katzbach" von Mosen (Quintaner M. Hoffmann); „Le Coq et la Perle" von Lafontaine (Quartaner Näfe); „König Wilhelm in Charlottenburg" von Hesekiel (Sextaner Berger).
   Gesang: „Der alte Barbarossa" von Silcher; „Der Frühling naht mit Brausen" von Mendelssohn; „Aus der Jugendzeit" von Radecke.
2. Deklamation: „Das Hufeisen" von Goethe (Quartaner Lichey); „Chanson de la Caille" (Quartaner Brinkmann); „Von des Kaisers Bart" von Geibel (Tertianer Jäckel); „Romance" von Chateaubriand (Obertertianer Klähn); „The Erl-King" übers. nach Goethe von W. Scott (Obertertianer Gottzmann); „La Cigale et la Fourmi" von Lafontaine (Tertianer Wächtler); Homers Ilias I, 57—120 (Obertertianer Postpischil); „Les Adieux de Marie Stuart" von Béranger (Obertertianer Tank).
   Gesang: „O Thäler weit, o Höhen" von Mendelssohn; „Lob des Gesanges" von Meurer.
3. Deklamation: Monolog aus Schillers „Wilhelm Tell" (Sekundaner Fortun); „Ir sult sprechen willekomen" von Walther v. d. Vogelweide (Obersekundaner Scherff); Ovid. Metam. 1, 5—51: „Die Schöpfung aus dem Chaos" (Sekundaner Baghorn); „L'Aigle et le Soleil" von Lamartine (Sekundaner Tschierschke); „Excelsior" von Longfellow (Obersekundaner Rögner); „Friesenart" von Weck (Primaner Martini); „Le Cor" von de Vigny (Primaner Seydel).
   Gesang: „Es geht bei gedämpfter Trommel Klang", Volksweise; „Die Kapelle" von Kreutzer.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Schlußgesang: „Gott ist die Liebe" von Engel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Be… …ns-Aktus.

1. Deklamation: „Vogel a… Schneemann“ von Hey (E. Wachsner); „Vom Büblein … Die Ziege“ von Hey (G. Opitz); „Der Rabe“ von He… Gesang: „Häsl… …ch dem Frühling“, Volksweise.
2. Deklamation: „Knabe u… …und R. Wiese); „Der Frühling als König“ von Li… …iste“ von Dieffenbach (A. Schlosser); „Blau-Veilchen … Gesang: „Üb’ …rt; „Gelübde“, Volksweise.

…“ von Lützel.

1. Deklamation: „Nioba“ la… …der Vogelsteller“ von Vogl (Sextaner Bärthel); „Das… …r Hanke); „Der Trompeter an der Katz-bach“ von Mo… …et la Perle“ von Lafontaine (Quartaner Näse); „Kön i… …kiel (Sextaner Berger). Gesang: „Der … …ühling naht mit Brausen“ von Mendels-sohn;
2. Deklamation: „Das Hu… Chanson de la Caille“ (Quartaner Brink-mann); „Von … …aner Jäckel); „Romance“ von Chateau-briand (Oberter… Goethe von W. Scott (Obertertianer Gottzmann); „I… (Tertianer Wächtler); Homers Ilias I, 57—120 (Ober… …ie Stuart“ von Béranger (Obertertianer Tank). Gesang: „O T… „Lob des Gesanges“ von Meurer.
3. Deklamation: Monolog … …aner Fortun); „Ir sult sprechen wille-komen“ von W… …er Scherff); Ovid. Metam. 1, 5—51: „Die Schöpfung … „L’Aigle et le Soleil“ von Lamartine (Sekundaner Tsc… …ersekundaner Rögner); „Friesenart“ von Weck (Primaner… …maner Seydel). Gesang: „Es g… …lksweise; „Die Kapelle“ von Kreutzer.

Entlassung … …h den Direktor.

…n Engel.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 R 2 G 3 4 B 5 6 M 7 8 W 9 G 10 K 11 12 C 13 14 Y 15 B 16 17 M 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Das nächste Schuljahr (Ostern 1900 — Ostern 1901)

beginnt Donnerstag, den 19. April früh 9 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt für alle Klassen des Realgymnasiums und der Vorschule:

Dienstag den 17. April von 9 Uhr früh an (für Einheimische);

Mittwoch den 18. April von 8 Uhr früh an (für Auswärtige).

Vorzulegen sind bei dieser Gelegenheit Geburts- und Schulzeugnis, sowie ein Ausweis über vollzogene Impfung bez. Wiederimpfung.

Das Schulgeld beträgt im Realgymnasium wie in den Vorbereitungsklassen 120 M. jährlich bei vierteljährlicher Vorausbezahlung. Außerdem entrichten Neuaufgenommene 3 M. Einschreibegebühr an die Kasse.

Die Wahl der Pensionen unterliegt meiner Genehmigung.

Die Angehörigen der Schüler wollen sich daher an mich wenden, ehe sie Verbindlichkeiten in dieser Beziehung eingehen.

Reichenbach i. Schl., den 4. April 1900.

Der Königliche Realgymnasial-Direktor

Prof. **Dr. Weck.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf